

ZITATE aus der Rede des Unterrichtsministers im Parlament vom 25.02.2013

“Ich habe diese Kindergärtnerin nicht nur bei der Arbeit beobachtet, ich habe sie bewundert!

17 Kindern die gesetzlich vorgeschriebenen Entwicklungsziele zu vermitteln, der Aufsichtspflicht für alle Kinder gerecht zu werden und gleichzeitig immer wieder Windeln zu wechseln; das ist nicht nur eine riesengroße Herausforderung – das wirft auch Fragen auf z.B. nach der Aufsichtspflicht.”

“Wir müssen uns alle – Politik, Schulträger, Schulen und auch Eltern – fragen, was wir tun können, um erstens die betroffenen Kindergärtner zu entlasten und zweitens ALLEN Kindern gerecht zu werden.”

“Wenn wir jedoch diesmal aus gutem Grund nicht bereit sind, das Eintrittsalter zu erhöhen, dann müssen wir uns natürlich die Frage stellen, welche Alternativen wir anbieten können, um unseren Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern und damit auch den Kindern zu helfen.”

“Deshalb habe ich den Schulträgern in unserer Gemeinschaft einen breiten Dialog zu diesem Thema angeboten. Wir werden uns in den nächsten Monaten damit befassen. Dabei sollten wir auch die Kindergärten selbst und die Eltern einbeziehen. Ich selbst bin gerne bereit, einige Denkpisten ergebnisoffen in diese Diskussionen einfließen zu lassen:

5 Beispiele:

- *Aufwertung des Ehrenamtes unter Einbeziehung von Dorfgemeinschaften, pensionierten Vätern, Müttern und Großeltern;*
- *Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern und Elternvereinigungen;*
- *Flexibilisierung und Entbürokratisierung von dienstrechtlichen Bestimmungen in allen Netzen, um den Einsatz von Kinderpfleger/innen und Kinderbetreuern zu ermöglichen. Ich erinnere daran, dass in mehreren Schulen der DG mittlerweile Kinderbetreuer ausgebildet werden, die im Rahmen von Praktika bereits heute in Kindergärten tätig sind;*
- *Enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt der DG; Ich erinnere daran, dass es bereits heute interessante staatlich geförderte Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten für Arbeitsuchende gibt. Vielleicht tut sich auch in diesem Bereich ein Potential auf;*
- *Neue Formen der schulinternen Organisation.”*

“Liebe Kolleginnen Kollegen, lassen Sie mich meine Antworten wie folgt zusammenfassen:

- *Kollege Braun spricht ein Problem an, das offenkundig nicht flächendeckend aber mit Sicherheit zunehmend auftritt und deshalb Ernst genommen werden muss. Ich selbst habe mich davon vor Ort überzeugt.*
- *Pädagogische Inspektion und externe Evaluation stimmen darin überein, dass die Situation innerhalb der DG sehr unterschiedlich ist und eine einheitliche, alle Problemfälle lösende und alle befriedigende gesetzliche Regelung sehr schwer zu finden sein wird.*

- *Vor diesem Hintergrund sollten wir einen breiten, ergebnisoffenen Dialog mit Schulgemeinschaften und Schulträgern führen; wohl wissend, dass in diesem Themenfeld nicht nur die Zuständigkeiten der DG betroffen sind sondern auch die Verantwortung der Schulträger explizit angesprochen wird.”*